

# Verfechter der regionalen Mundart

**Leogang.** Es ist ein Schatz, der bleibt. Mit dem „Pinzgauer Mundart Lexikon“ haben Alois Schwaiger und der 2013 verstorbene Leonhard Höck ein Werk geschaffen, das regionale sprachliche Besonderheiten festhält. In der Einleitung des Buches schreiben die Autoren: „Die ursprüngliche Mundart geht im ländlichen Raum durch Einflüsse des Fremdenverkehrs und der Medien mehr und mehr verloren oder wird verfälscht. Dieses wertvolle Kulturgut sollte für die Zukunft gesichert und erhalten werden.“ Es sei von großer Bedeutung, Sprache zu konservieren, sagt Schwaiger heute. Er glaubt an die Zukunft des Dialekts: „Bei den Jungen ist es weit verbreitet, Kurzmitteilungen in Mundart zu verfassen.“ Aber natürlich würden einige Worte aus dem Sprachgebrauch verschwinden.

Höck hat über Jahrzehnte 5000 Mundartwörter aus dem Bereich des Mitterpinzgaues gesammelt. Schwaiger hat diese Sammlung mit weiteren Worten ergänzt und 2010 für das Medium Internet aufbereitet und in Buchform angeboten. Seither hat Schwaiger das Lexikon online laufend erweitert.

## Ab sofort: Wöchentlicher Pinzgauerisch-Test

Die Mundart des Pinzgaus zeigt zwischen den Gebieten Mitterpinzgau, Oberpinzgau, Lofer und Taxenbach Eigenheiten in der Aussprache und teilweise auch in den Wörtbedeutungen. Das vorliegende Lexikon sei mit Wortschatz und Aussprache repräsentativ für den Mitterpinzgau mit den Talschaften Leogang, Maria Alm und Saalbach sowie die Orte Maishofen und Saalfelden.



Ein Sammler Pinzgauer Ausdrücke: Alois Schwaiger. BILD: RACHERSBERGER

Schwaiger: „Der Oberpinzgau hat schon starke Tiroler Einflüsse, vieles ist aber doch gleich oder ähnlich.“

Mit dieser Ausgabe startet ein wöchentliches Mundart-Quiz in den PN (siehe unten). Die Redaktion wählt jeweils vier der über 9300 Wörter aus, die auf

WWW.PINZGAUER-MUNDART.AT abrufbar sind (auch als Hörbeispiele). Die gedruckte Version des 2010 erschienenen Lexikons (mit 7800 Begriffen) ist bereits vergriffen. Auf der Homepage kann allerdings die aktualisierte PDF-Variante für zehn Euro erworben werden. **rach**

## Können Sie noch Pinzgauerisch?

Was bedeutet...

### 1. an diam?

- a) manchmal
- b) eine Beule
- c) verdörren

### 2. Gschlãda?

- a) Brei (misslungener)
- b) Getränk (ungenießbares, abgestandenes)
- c) Kind (ungezogenes)

### 3. åobrennt sai(n)?

- a) einen Sonnenbrand haben
- b) kein Geld mehr haben
- c) beleidigt sein

### 4. Zoggn?

- a) Hausschuhe
- b) Heidelbeeren
- c) lange, unordentliche Haare

Quelle der Begriffe: [www.pinzgauer-mundart.at](http://www.pinzgauer-mundart.at)

## „Dialekte sind die Sprachen der Nähe“

**Salzburg.** Sprachwissenschaftler Hannes Scheutz hielt heuer einen Vortrag im Kunsthaus Nexus in Saalfelden. Der Titel lautete „So redn mia – ein Streifzug durch die Dialekte Salzburgs“ –



BILD: RACH

„Dialekt ist nichts vollkommen Einheitliches.“

**Hannes Scheutz**, Wissenschaftler

die PN berichteten. Er sagte: „Die Sprache beziehungsweise der Dialekt ist nichts vollkommen Einheitliches, Homogenes.“ Selbst wenn man sich nur einen Ort anschau, oder ein altes Ehepaar miteinander vergleiche, bemerke man Unterschiede.

Salzburgerisch klinge es heute noch im grenznahen Bayern, weil man vor 1816 zusammengehörte. „Dialekte sind das kollektive Ge-

dächtnis einer Kulturlandschaft“, sagt der Germanist. Da der Norden Salzburgs „mittelbairisch“ und der Süden „südbairisch“ geprägt sei, präsentierten sich die hiesigen Dialekte abwechslungsreich. Im Lungau und im Oberpinzgau existierten noch Reste alter Dialektformen. Für den Pinzgau auffällig: Was bei der Abfrage von „manchmal“ zu Tage kommt. Neben „monchmoi“ und „hianto“ auch „an diam“.

Scheutz hat einen interaktiven „Höratlas“ entwickelt, er bietet einen Einblick in die Salzburger Sprachlandschaft: Über 30 Ortsmundarten können miteinander verglichen werden, mehr als 10.000 Sprachbeispiele dokumentieren die Eigenheiten. Ein Vergleich zwischen Alt und Jung zeigt zudem, wie sich die regionale Sprache von Generation zu Generation ändert. Abzurufen ist er unter „Salzburger Dialektlandschaften“ auf: [WWW.SPRACHATLAS.AT](http://WWW.SPRACHATLAS.AT)